

Wenn Eltern an Krebs erkranken

Auch an die psychosoziale Unterstützung der Kinder denken

Erkrankt ein Elternteil an Krebs, so stellt dies eine Krisensituation für alle Familienmitglieder dar und ist mit spezifischen Anliegen verbunden. Psychosoziale Interventionen berücksichtigen familiäre Unterstützungsbedürfnisse und sind meist multimodal aufgebaut.

FRANZISKA KÜHNE

Krebskranke Eltern machen sich vor allem Sorgen um die praktischen und emotionalen Auswirkungen ihrer Erkrankung auf die Kinder sowie darum, wie der andere Elternteil die schwierige Situation bewältigen wird (1). Elterliche Sorgen waren gemäss bisherigen Studien insgesamt ausgeprägter bei Müttern, Alleinerziehenden, Patienten mit schlechterer Prognose, mit komorbidem psychischem oder physischem Status, und bei Eltern mit jüngeren Kindern (1, 2).

Unterstützungsbedürfnisse beschrieben Eltern vor allem in medizinischen Akut- und Krisensituationen, zum Umgang mit der Erkrankung und ihren Folgen (z.B. Haarausfall), der psychischen Belastung und Beratung der Kinder und bezüglich praktischer Unterstützung (bspw. Information über Betreuungsangebote) (3). Hinsichtlich der Kommunikation mit ihren Kindern wünschten sie sich mehr Unterstützung von ihren Behandlern (4).

Versorgungsangebote

Für die Versorgung von Familien mit krebskranken Elternteil werden unter

anderem ambulante Kindergruppen (z.B. Selbsthilfeangebote), halbstrukturierte Beratungen (u.a. die Beratung «Kinder krebskranker Eltern COSIP») oder verschiedene erlebnispädagogische Interventionen zur Verfügung gestellt (5). Meist beziehen sich zielgruppenspezifische Angebote auf die folgenden Interventionsziele (6):

- ❖ innerfamiliäre Kommunikation
- ❖ Einsatz hilfreicher Copingstrategien
- ❖ Stärkung der wahrgenommenen Elternkompetenz
- ❖ Begleitung in Verlust und Trauer
- ❖ Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Aspekte. ❖

Dr. phil. Franziska Kühne, Dipl.-Psych.
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Institut und Poliklinik
für Medizinische Psychologie
Beratung «Kinder krebskranker Eltern
(COSIP)»
Hamburg
E-Mail: f.kuehne@uke.de

Literatur:

1. Inhestern et al.: Elterliche Sorgen und Inanspruchnahme psychosozialer Unterstützung bei Krebspatienten mit minderjährigen Kindern. PSO 2014, Heidelberg.
2. Muriel et al.: Measuring psychosocial distress and parenting concerns among adults with cancer. *Cancer* 2012, 118: 5671–5678.
3. Ernst et al.: Krebskranke Eltern und ihre minderjährigen Kinder – eine bundesweite Befragung ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen. *Gesundheitswesen* 2012; 74: 742–746.
4. Turner et al.: Development of a resource for parents with advanced cancer: what do parents want? *Palliat Support Care* 2007; 5: 135–145.
5. Ernst et al.: Psychosoziale Versorgung von Kindern mit einem an Krebs erkrankten Elternteil. *Psychother Psych Med* 2011; 61: 426–434.
6. Kühne et al.: Kinder krebskranker Eltern. In: Mehnert & Koch, *Handbuch Psychoonkologie*. Göttingen, Hogrefe (in Druck).

Hilfreiche Publikationen mit praxisnahen Empfehlungen für Behandler und Eltern:

- Muriel et al.: Suggestions for patients on how to talk with children about a parent's cancer. *J Support Oncol* 2003, 1: 143–145.
- Kühne et al.: Eltern in palliativer Erkrankungssituation und ihre minderjährigen Kinder. *Onkologie* 2014, 1129–1132.
- Turner et al.: Development of a resource for parents with advanced cancer: What do parents want? *Palliative and Supportive Care*, 2007; 5: 135–145.

Psychosoziale Beratungsanliegen von krebskranken Eltern

- ❖ Kommunikation: Wie spreche ich mit meinem Kind über die Erkrankung bzw. den Tod? Soll ich es ihm überhaupt sagen? Wann?
- ❖ Wunsch nach «professionellem Blick» aufs Kind: Wie kommt mein Kind mit meiner Krebserkrankung zurecht? Sorge, dass das Kind einen «Schaden» davontragen könnte. Schuldgefühle ...
- ❖ Symptomatik: Sorge aufgrund von Veränderungen: Schulprobleme, Ängste, körperliche Symptome, bestimmte Äusserungen des Kindes ...
- ❖ Entlastung: Wunsch nach Unterstützung und externem Ansprechpartner für sich selbst und/oder das Kind.



Beratungsangebote

Familien können sich anhand einer Reihe von Internetressourcen informieren und bei spezialisierten Beratungsstellen Unterstützung finden.

Die Angebote erreichen Sie entweder direkt per QR-Code oder unter den angegebenen Adressen.

❖ Krebsliga Schweiz

www.krebsliga.ch/de/leben_mit_krebs/angehörige___kinder/kinder_einbeziehen/



❖ Flüsterpost e.V.

www.kinder-krebskranker-eltern.de



❖ mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V.

www.mum-hat-brustkrebs.de



❖ Hilfe für Kinder krebskranker Eltern e.V.

www.hilfe-fuer-kinder-krebskranker-eltern.de



❖ Parenting at a challenging time

www.mghpact.org/for-parents/a-dozen-lessons-learned